

SNEAKERS NR 6

IMPRESSUM

Editor in Chief

Pascal Prehn
prehn@sneakers-magazine.com
m: 0151 / 161 330 26

Editorial Coordinator

Holger von Krosigk
krosigk@sneakers-magazine.com
m: 0163 / 2496077

Graphic

Till Paukstat
paukstat@sneakers-magazine.com
Björn Rubnikowicz
rubnikowicz@sneakers-magazine.com

Contributors

Bernhard Glimm
Dirk Vogel
Katja Vaders
Melanie Rückert
Nada Carls
Nina Trippel
Matylda Krzykowski
Phillip Himburg
Pia Spangenberg
Renko Heuer

Photographers

Alexander Basile
Robert Eikelpoth
Michael Breyer
Andreas Schiko
Florian Renner
Matylda Krzykowski
Catharina Gerritsen
Dominic Marley
Wolfgang Haag

Advertising

Pascal Prehn

Online Editor

Nada Carls
nada@sneakers-magazine.com
m: 0162 / 1047420

Publisher

Monday Publishing GmbH
Kamekestr. 20-22 50672 Köln
t: 0221 / 945 267 22
f: 0221 / 945 267 27
www.sneakers-magazine.com

Geschäftsführer

Stefan Dongus
Holger von Krosigk

Alle Rechte vorbehalten

Cover-Sneak:

Blindtext
„Lorem Ipsum“
Foto: Lorem & Ipsum

»OUTSIDE THE BOX« 10
Was geht, was nicht geht und andere News

»EDITOR'S CHOICE« 16
Wir archivieren: Reebok Pump Omni Lite

»EVENT« 18
Bread & Butter

FLOORWARS 22
Breakdancing für den Puma Suede



»STREET SNEAKS« 32
Schuhegucken live from London

»SNEAK BOUTIQUE« 36
The Heart and Soul



»LABEL POTRAIT« 64
HUF Footwear

»CITY CHECK« 70
Auf Trainer-Jagd im Big Apple



SPORTSWEAR TO LIFESTYLE 84
Wird der Sneaker erwachsen?



»STORE PROFILE« 92
Civilist Berlin

SAMBA EVOLUTION 94
Vom Saugnapfschuh zum Lifestyle-Klassiker



»CLOSE-UP« 106
DC Admiral unter dem Mikroskop

»ARTIST CHECK« 108
Zoonchez and Circa



»LABEL POTRAIT« 114
Hub Footwear



»FREIES SHOOTING« 118
von Robert Eikelpoth und Michael Breyer

FOOTSOLDIERS 126
Interview mit dem Londoner Designerduo



»BLOG ATTACK« 130
Digitale Meinungen, frisch gedruckt



Text: Nada Carls
Fotos: Foley

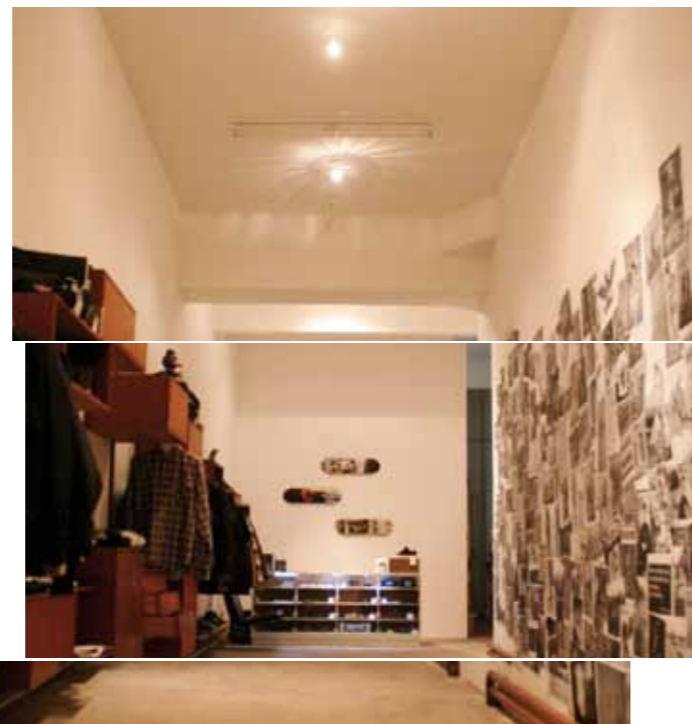
Civilist

STADTGUERRILLAS IN FRIEDLICHER MISSION

In diesem Laden steckt viel Persönlichkeit seiner Macher, er repräsentiert ihren Werdegang über Quellen wie Hardcore, Skateboarding, Art, Beatnik, inspiriert von unabhängigen Labels und Nonkonformisten gelebter oder respektierter Szenen und Generationen. Neben Preisen und Artikelnamen, liest man auf eigens erstellten Etiketten Infos zum Brand und kollaborierendem Artist und erhält Querverweise zu weiteren Publikationen im Laden. Analoge Hyperlinks, sozusagen.

Die Lage ist ruhig, keinerlei feindliche Anzeichen. Im eisigen Wind weht eine weiße Flagge an der Fassade neben dem Eingang des Civilist. Wir befinden uns in Mitte, einige hundert Meter entfernt von Berlins polarisierendem Downtown-Hotspot, dem Schlachtfeld der Flagshipstores und internationalen Großfilialisten. Hier haben Alex Flach und Andreas Hesse im Dezember ihren Streetwearstore eröffnet: ein Shop mit Galerie, unkommerziellem Standing, fein selektierten Labels und ganz persönlicher Intention. Das klingt nach einem Konzept wider aller Mitte-Existenzgründungs-Formalia oder aber nach „just another streetwear thing“. Doch es bleibt das Gefühl, dass hier ein Hauch Guerillastrategie lauert.

Die ungewöhnliche Wortschöpfung und Namensgebung des Ladens ist eine anteilig autobiografische Hommage an das alliierte West-Berlin, das die Jungs aufgrund seines politischen Sonderstatus' davor bewahrte, den Wehrdienst abzuleisten. Der Civilist ist kein Streetwearstore nach Schema X, im Gegenteil, die Ideengeber sehen darin mehr als einen Laden. Als sozialer Raum soll er nicht nur Labels und Künstler zeigen, sondern sich inhaltlich als direkter Bezugspunkt zu den Leuten manifestieren, die sich damit verbunden fühlen.



Mit Ausstellungen von befreundeten Künstlern oder Brands wird sich der Raum von Zeit zu Zeit in eine Galerie verwandelt, während der Shop in den Keller zieht, um Platz und volle Aufmerksamkeit für das Gezeigte zu schaffen.

Klasse statt Masse und fundiert statt trendorientiert scheint das Credo der beiden Berliner zu sein. „Superfresh!“ und „vorhin auf SnobBeast gepostet!“ sind demnach keine primären Kriterien für das angebotene Sortiment an Kicks, Shirts oder Decks. Ihre Kontakte zu Brands und Künstlern entstanden über jahrelange Zusammenarbeit mit dem Lodown Magazine und eigene Projekte, die sinnstiftend und inspirierend waren. „Wir müssen glücklicherweise nicht so umsatzorientiert arbeiten wie andere Shops“, grinst Hesse. „Wir nehmen die Sachen mit rein, die uns gefallen und es ist uns wichtig, das Angebot so individuell wie möglich zu gestalten.“ Mit Labels wie HUF, DQM, Ransom, aNYthing, Norse oder Fucking Awesome gelingt ihnen das ohne Stolperer. Besonders beeindruckend ist die Bandbreite der Syndicate Line von Vans, deren limitierte Kollektionen hier exklusiv angeboten werden. Mit Modellen wie dem ERA von Mike Muir/Suicidal Tendencies oder dem AVE SK8 LOW von Shawn Stussy findet sich manch Goldstück vergangener Syndicatekollektionen, gleiches gilt für die Auswahl diverser Nike SBs, in einer Vintage-Ecke stehen seltene Second Hand Einzelpaare wie adidas Super Ape Skate, StüssyXNike, Slam Jam Terminator. Eine kleine repräsentative „Privatbibliothek“ bietet Publikationen von OHWOW, PamBook, aber auch Bücher der Beatgeneration von Richard Brautigan & Co und historische Berlinliteratur.

Mit ein bisschen Muße kann der Kunde, Freund und Fan hier etwas lernen – nicht nur über Flachs und Hesses Lieblingslabels und -literatur, sondern auch über Zusammenhänge des Sortiments. Neben Preisen und Artikelnamen liest man auf eigens erstellten Etiketten Infos zum Brand und kollaborierendem Artist und erhält Querverweise zu weiteren Publikationen im Laden. Analoge Hyperlinks, sozusagen. Ein Detail, das zeigt, wie sehr hier jeder Artikel gekannt und gewürdigt wird. Auch Werbung für ein entstandenes Shopkonglomerat der sogenannten „NoTo“ und „SoTo“ (nördlich und südlich der Torstraße) scheut man nicht und erwähnt, dass es den „verlinkten“ Schuh im benachbarten adidas Store No.74 zu kaufen gibt. Anzeichen für eine kollegial-guerillöse Verschwörung in Berlin-Mitte? „Die Betreiber der umliegenden Shops wie Paul's Boutique, No.74 oder Firmament sind Freunde, wir machen das gern. Ich kenne das aus dem Musikbereich, wie bei Rough Trade in London. Auf Platten steht neben üblicher Info auch etwas über die Musiker, um den Leuten Input mitzugeben“, erklärt Flach.

„Das ist wie früher an den Plattenständen bei Hardcorekonzerten.“, ergänzt Hesse, „man liest auf den 7 Inches die Grußbecke, um neue Bands zu finden, die man vorher nicht kannte.“

In diesem Laden steckt viel Persönlichkeit seiner Macher, er repräsentiert ihren Werdegang über Quellen wie Hardcore, Skateboarding, Art, Beatnik, inspiriert von unabhängigen Labels und Nonkonformisten gelebter oder respektierter Szenen und Generationen. Es ist weder kitschig noch gelogen, dass sich „buddies for life“ zu dem Projekt zusammengefunden haben, das als logische Konsequenz ihrer Vita entstanden ist: sie kennen sich seit der Grundschule, waren später mit Sami Harithi, Robert Stoye, Skism und Arne Krüger als die sogenannte „Crew“ auf dem Skateboard in Berlin unterwegs, von wo aus sie zusammen mit Skism und Robert auch am:pm denim betrieben. Flach wurde als Fotograf bekannt und hat sich mit seinem Buch „Berlin Calling“ einen Namen gemacht. Hesse ist jahrelanger Schreiber und Kurator (Lodown Magazine, „untitled“). Sie kennen sich also schon fast ein Leben lang, haben jede Menge Kreatives und Inspirierendes über Musik, Rollbrett und Urban Living von West-Berlin bis in den Rest der (Unter-)Welt gesehen und bewegt, so dass die Frage nach nötiger Kreditibilität an dieser Stelle ohne Zusatz beantwortet sei.

Bei einem Besuch der Zivilisten merkt man schnell beim Sound von The Who, dass sie doch irgendwie subversiv aufgestellt sind, ein bisschen David vs. Goliath: als ungelernete Einzelhändler zeigen sich die Jungs kämpferisch für persönliche Ideale und Ziele mit auto-didaktischen Strategien in Berlins hippestem Bezirk. Resultierend aus ihrer Erfahrung gilt: versuchen, auf die Fresse fallen, aufstehen – wieder versuchen. Sehr gut, zurück ins Glied – weitermachen! 🍌

Civilist

Brunnenstraße 13
10119 Berlin
Mo-Sa: 12–19 Uhr
www.civilistberlin.com

Brands:

HUF, Ransom, aNYthing, Norse, Fucking Awesome, Bagjack, Berlin, Altamont, DQM, Vans Syndicate, Nike SB, Girl Skateboards, Perks and Mini, Palace Skateboards

